



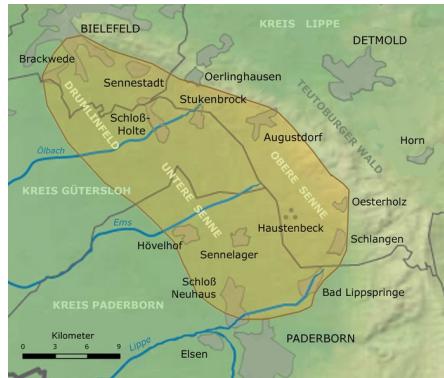
## Der Naturraum Senne

Heinz Volke und Heino von Groote

Die Senne ist der Bereich westlich des Teutoburger Waldes und des Eggegebirges, zwischen den Städten Bielefeld, Detmold, Paderborn und Gütersloh. Sie ist ca. 250 km<sup>2</sup> groß, rund 40 km lang und ca. 15 km breit. Große Bereiche sind auch heute nicht besiedelt oder von Straßen durchzogen.

Entstanden ist die Senneregion durch das abfließende Schmelzwasser der Gletscher aus der Saale-Eiszeit, die vor ca. 200.000 Jahren stattfand. Die Eismassen konnten sich nicht über den Teutoburger Wald schieben. Das abschmelzende Wasser ist durch die Schluchten geflossen und hat hier Sandmassen in dicken Schichten abgelagert. Durch beständige Winde wurde die Sandfläche immer wieder überformt. Es entstanden Dünen und Moore.

Erst langsam konnte sich auf dem nährstoffarmen Boden eine schützende Pflanzendecke entwickeln. Vor rund 10.000 Jahren kamen zuerst Birken, Weiden und Kiefern. Etwa 6000 v. Chr. wuchsen auch Ulmen, Eichen, Linden, Eschen, Ahorn und später noch Buchen.



Karte der Senne,

Quelle: Nikater 20.3.2011, based on TUBS-Map, licensed under Creative Commons, veröffentlicht auf Wikipedia, Abruf 02.2021

Die Sennelandschaft wird vom Förderverein „Naturpark Senne“ so beschrieben: „Vor ca. 200.000 Jahren formte der Gletscherrand am Teutoburger Wald eine Landschaft, die einzigartig in Mitteleuropa ist: **die Senne** mit einem Mosaik seltener Lebensräume, deren 12.000 ha großes Kernstück derzeit als Truppenübungsplatz genutzt wird. Hier findet man noch mehr als 5.000 Pflanzen- und Tierarten, von denen über 500 auf der „Roten Liste“ gefährdeter Arten stehen. Der seltene Schwarzstorch hat hier sichere Brutreviere gefunden, ebenso der Zie-

genmelker, die Heidelerche und die Bechsteinfledermaus – um nur einige zu nennen. In den Bächen tummeln sich Groppen und das Bachneunauge.

Zu den Besonderheiten der Landschaft gehören

- Binnendünen
- Moore und Trockenrasen an warmen Kalkhängen
- Erlen-Birken-Bruchwälder
- Feuchtwiesen und feuchte und trockene Heideflächen
- trockener Eichen-Birken-Wald
- Quellsümpfe
- naturnahe Bachtäler und Quellbäche mit reinstem Wasser

Seit dem Mittelalter wurde die Landschaft auch durch menschliche Eingriffe stark geprägt. An vielen Stellen entstanden durch Rodung Heideflächen und kleine Steppen. Diese Landschaft von großartiger Schönheit konnte zum Teil erhalten wer-

den, weil sie seit 1892 durch die Nutzung als Truppenübungsplatz von intensiver Landwirtschaft, Siedlungs- und Straßenbau verschont blieb. Dadurch wurde die Senne zum größten zusammenhängenden Gebiet in NRW, das naturnah erhalten ist.

Heute nimmt das militärisch genutzte Gebiet eine Fläche von ca. 110 km<sup>2</sup> in Anspruch. Zu nennen ist insbesondere englisches Militär, aber auch Bundeswehr und NATO-Truppen üben in der Senne. Auch nach dem Abzug eines großen Teils der englischen Truppen bleibt die Senne als militärisches Sperrgebiet erhalten.

**„Gott erschuf in seinem Zorn die Senne bei Paderborn!“  
Alte Soldatenweisheit**

Besondere Landschaften erfordern besondere **landwirtschaftliche Methoden**, so z.B. die Plaggenwirtschaft in der Senne: Auf den nährstoffarmen Sandböden Westfalens erforderte der Getreideanbau auf Dauerackerland seit jeher eine regelmäßige Düngung der Felder. Traditionell verwendete man hierzu sog. Plaggen. Dies sind abgestochene Stücke des durchwurzelten Oberbodens mitsamt der darauf befindlichen Humusaufklage und Vegetation.



Obere Lippe bei Bad Lippspringe



Ein weiteres Charakteristikum der unteren Senne ist die **Heidschnuckenschäferei**: Schafhaltung hat in der Senne eine lange Tradition. In der Heidschnuckenschäferei ist eine 1000-köpfige Herde zu Hause, die zur Beweidung der Senne-Heideflächen eingesetzt wird. Die Schafe halten durch stetigen Verbiss die Heide von aufkommenden Bäumen und Sträuchern frei.

„Die Naturschutzverbände in NRW kämpfen seit Jahren für einen Nationalpark Senne, der mit den Bundes-Flächen des Truppenübungsplatzes an den Start gehen soll.“ ... Es sollen „benachbarte Waldflächen im Teuto und der Egge dazu kommen. Nach einem LANUV-Gutachten (Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfale) sind die Flä-

chen im Teutoburger Wald und dem Eggegebirge für eine Nationalpark-Ausweisung naturschutzfachlich geeignet.“ (BUND Kreisgruppe Lippe) Bisher ist die Senne als Naturpark ausgewiesen, was nicht so strenge Auflagen wie ein Nationalpark mit sich bringt.

Weiterführende Informationen:

<https://np-senne.de/nationalpark/gebietskulisse/senne-egge-teuto/>

Das sollte man sehen und erleben:

- Blick über die Senne vom Eggekamm, z.B. vom Tönsberg
- Die weite Heidelandschaft der Senne, z.B. zwischen Hövelhof und Bad Lippspringe
- Die eingeschnittenen Bachtäler, z.B. Lippe oder Furlbachtal